

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge

Verleger: Auer Verlag, Leipzig, Neumarktstr. 12. Telefon: 1111. Druck: Auer-Druckerei, Leipzig, Neumarktstr. 12.

Postamt Leipzig Nr. 100. Postfach: 100. Preis: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 30 Pf. pro Monat.

Nr. 107

Donnerstag, den 8. Mai 1924

19. Jahrgang

Der Streik im Ruhrgebiet.

Ein Telegrammwechsel.

Der Reichsarbeitsminister und dem Reichsverband hat über den Konflikt ein Telegrammwechsel stattgefunden. Dr. Brauns drückte: „In Reichsverband. Hohe Bergarbeiter-Verbände gebeten. Mitglieder möglichst schnell über die Verhandlungslage der Verhandlungserklärung des Arbeits-Schiedsrichters zu unterrichten und bitte bringend darauf hinzuwirken, daß Verhandlungen unterbleiben, falls einzelne Bergarbeiter aus falscher Beurteilung der Lage noch Widerstand gegen den Arbeits-Schiedsrichter leisten sollten. Bergarbeiterverbände legen Wert auf vertrauliche Verhandlung ihrer Zustimmung zum Verhandlungsergebnis vom 3. Mai vor Stellungnahme der Ministerkonferenz.“

Das vorstehende Telegramm vom 3. Mai hat der Reichsverband am 6. Mai wie folgt geantwortet: „Daß alle Bergarbeiter nach eingehender Unterweisung über neue Verhandlungslage durch Reichsverband rechtzeitig unterrichtet und damit heute fruchtlos geblieben. Arbeitsverbände haben bezüglich Unterweisung der Arbeitnehmer nicht nur Billigkeit verlangt, sondern nach unseren Feststellungen sogar Betriebsräte eingeladen, vorläufige Verbindlichkeitsklärung des Arbeits-Schiedsrichters nicht anzuerkennen und Durchsetzung des verhängten Schlichterentscheidens durchzusetzen. Verhandlungslage unserer Verfassung nach durch Verbindlichkeitsklärung nicht klarstellbar, unabhängig von etwaigen Bestimmungen der Parteien. Demnach Verbindlichkeitsklärung der Sache lediglich Schuld der bemühten Verschleppung durch Arbeitgeberverbände.“

Seine Gesamtanforderung.

Die „A. M. B.“ zu Berlin, die im Ruhrkohlenbergbau auszuüben werden, ist nicht etwa um eine Gesamtanforderung; nur die Bergarbeiter sind einverstanden. Die sich mit übersteigender Wohlstand weigerten, die Wohlstandssicht zu verfechten. Wo sich für die verhängte Arbeitssicht so viele Maßnahmen, daß der Betrieb möglichst erhalten werden konnte, ist die Arbeit fortgesetzt worden.

Die Gewerkschaftsinternationale in Konvention zum Bergarbeiterstreik.

Amsterdam, 8. Mai. Die Arbeitersbewegung des Reichs Bergarbeiter wird von internationalen Gewerkschaftsinternationale mit großer Spannung verfolgt. Falls die Lohn- und Arbeitersbewegung der deutschen Arbeiterschaft sich an einem allgemeinen Kampfe für den Kohlenbergbau beteiligen sollte, so könnten, wie von maßgebender Seite der internationalen Gewerkschaftsinternationale berichtet wird, die deutschen Arbeiter auf die weltweite Unterstützung der Gewerkschaftsinternationale rechnen.

Beteiligt an den Attentaten auf Erzberger, Rathenau, Scheidemann!

Die „Sächsische Staatszeitung“ schreibt: Der in München verhaftete Student Günther Brand wird jetzt in das Leipziger Untersuchungsgefängnis übergeführt und soll sich in Kürze vor dem zuständigen Richter, voraussichtlich vor dem Staatsgerichtshof, verantworten. Nach den angestellten Ermittlungen ist Brand, der jetzt 26 Jahre alt ist und aus Kiel kommt, offenbar nicht nur in die Marcksche Rathenau verwickelt, sondern er dürfte auch, wie aus den bei ihm beschlagnahmten Papieren hervorgeht, mit den Attentaten des Reichsministers Erzberger, Schulz und Tessen in nächster Verbindung gestanden haben. Brand der während des Krieges Marineoffizier war, wohnte bis zur Ermordung Rathenaus, in Sena. Er war, ebenso wie die Rathenau-Mörder Fischer und Kern, Angehöriger der Sturmabteilung der Helge Ehrhardt und Führer des Deutschen Nationalen Jugendbundes, Bundesverband Sachsen. Vor der Ermordung Rathenaus war ihm der Auftrag erteilt worden, ein kleines Personenauto zu beschaffen. Brand setzte sich mit dem inzwischen nach Deutschland geflüchten Hauptkassierer Rathenau in Verbindung, den er zur Beschaffung eines Kraftwagens veranlaßte. Als der inzwischen zu langjähriger Haftstrafe verurteilte Student Ernst Werner Tschöke dann aus Jockisch den Kraftwagen abholte, traf er sich mit Brand in Dresden, und Brand fuhr mit Tschöke zusammen nach Berlin. Ob der Verhaftete sich bei der Ausführung des Verbrechens im Kraftwagen befunden hat, bedarf nach der bisherigen Ermittlung. In der Senaer Wohnung des Beschuldigten sind von der Polizei Papiere gefunden worden, unter denen sich auch die Mitgliedskarte des „Deutschen Nationalen Jugendbundes“, des „Reichsbundes national-

gestimmter Soldaten“, des „Deutschen Ordens“ und der „Nationalsozialistischen Arbeiterpartei“ befinden.

Aus den Dokumenten geht ferner mit Sicherheit hervor, daß Brand auch über das gegen Oberbürgermeister Scheidemann (Kassel) vorbereitete Attentat informiert war. Ferner sind bei ihm Briefe gefunden worden, die darauf hinweisen, daß in rechtserkennenden Kreisen, anläßlich eines Besuches des Reichspräsidenten in München, offenbar ein Anschlag geplant war. Gegen Brand war seinerzeit die Bonneruntersuchung wegen Verhülfe zur Ermordung des Ministers Rathenau eröffnet worden, doch hielt sich Brand längere Zeit mit falschen Papieren versehen, im Auslande auf, und ist dann später nach Bayern zurückgekehrt, wo er gleichfalls unter falschem Namen lebte. Auf eine Anzeige hin gelang es erst in den letzten Tagen, festzustellen, daß der Verdächtige, der inzwischen in München festgenommen wurde, mit dem gesuchten Brand identisch ist. Es ist nicht unmöglich, daß Brand, der in der Organisation E. eine führende Rolle gespielt hat, sich auch wegen der Ermordung Erzbergers, und zwar ebenfalls wegen Verhülfe, zu verantworten haben wird.

Wann tritt der neue Reichstag zusammen?

In der Zeit vom 20. bis 22. Mai. Der 19. die Einberufung des Reichstages bereits genannte Termin des 20. oder 22. Mai scheint noch nicht endgültig festzustellen. Der nach amtierende Reichspräsident Brüning, der erst von dem zusammengetretenen neuen Reichstag abgelöst wird, befragt mit dem Reichskanzler die Frage der Einberufung. Der Termin hängt noch von den technischen Möglichkeiten ab, d. h., wenn der Reichspräsident die amtliche Bitte der gewählten Mitglieder endgültig abschließen kann. Gesandtschaften werden von den auf Reichspräsidenten geschickten und mancher, ja daß andere Kandidaten nachrücken und diese sich erst über die Annahme des Mandats entscheiden müssen. Präsident Brüning nimmt an, daß die Einberufung des neuen Reichstages etwa zwischen dem 20. und dem 22. Mai erfolgen könne.

Was ist eine russische Handelsvertretung?

Kurzum: Eine Bolschewisten-Propagandazentrale. In dem deutsch-russischen Zwischenfall werden jetzt noch Einzelheiten bekannt, die auf den Charakter der russischen „Handelsvertretung“ ein Licht werfen. So soll die heutige Weise des russischen Botenschafters nach Moskau einen ganz anderen Hiesel verfolgen, als ihn Kremlin in seiner Note an das Auswärtige Amt angab. Der Botschafter, so wird allgemein berichtet, begibt sich nach Moskau, um bei seiner Regierung energisch gegen das Verhalten der ihn nicht direkt unterstehenden Handelsvertretung zu protestieren, die tatsächlich nichts anderes als eine Filiale der Berliner kommunistischen Propaganda der Agitationsabteilung des Exekutivkomitees der dritten Internationales sei. Kremlin, dem die Berliner Handelsdelegation als kommunistische Propagandazentrale Berlin schon wiederholt Schwierigkeiten bereitet habe, wolle nun auf Grund des Münchener Zwischenfalls Maßnahmen ergreifen.

Außer der überaus kennzeichnenden Tatsache, daß in dieser „Handelsvertretung“ Propagandamaterial gefunden wurde, in dem u. a. Schutzpolizei und Reichswehr zum Angriff gegen die deutsche Regierung aufgerufen worden, hat sich vor einiger Zeit ein Zwischenfall in der Handelsdelegation abgespielt, der beweist, mit welchen Methoden die Angestellten der sowjetischen Handelsvertretung in Berlin arbeiteten. Ein Beamter der Handelsvertretung hatte den Auftrag, bei der russischen Handelsvertretung mehrere Wechsel einzuschaffen. Ruchstädt erklärte die Stellen, daß Wechsel nur zu einer höheren Stelle beglichen würden und daß dann der Beamte auf sowjetischer Postung bestand, wurde er von Russen verprügelt und schließlich auf die Straße geworfen. Als Ruchstädt teilte den Vorfall dem Auswärtigen Amt mit und stellte gleichzeitig Strafandrohung wegen schwerer Körperverletzung. In dem zwischen dem Auswärtigen Amt und der russischen Bottschaft eingeleiteten Notenwechsel behaupteten dann die Russen, der Reichsbeamte habe sie mit einem Revolver bedroht. Sie mußten jedoch schließlich zugestehen, daß der Beamte nicht als einen Helfen in der Hand hatte. Sonderbarerweise hat das Auswärtige Amt um Zurückziehung des Strafandrohungs gebeten, da eine Bestrafung der Schuldigen von russischer Seite aus erfolgt sei.

Sehr beachtenswert ist, daß der deutsch-russische Zwischenfall vor allem in Italien große Aufmerksamkeit erregt hat. Die Presse weist darauf hin, daß sich in letzter Zeit in Moskau eine Propagandazentrale gebildet

haben der kommunistischen Internationals die Bolschewisten mehrten und die kommunistische Tätigkeit mit finanzieller Unterstützung der Sowjetregierung betreiben werde.

Eine Landtagsanfrage der preussischen Kommunisten.

Die kommunistische Fraktion des preussischen Landtages hat eine große Anfrage eingebracht, in der sie unter Hinweis auf die bolschewistische Durchsetzung der Berliner Handelsvertretung der Sowjetunion das preussische Staatsministerium fragt, wer den Auftrag zu dieser Bolschewistenaktion erteilt habe und ob das Staatsministerium auf die Reichsregierung einwirken werde, damit durch Bestimmung vollständiger Genehmigung gegenüber der Union der Sowjetunion die Fortdauer und Verschärfung der bereits eingetretenen schweren Schädigungen vermieden werden?

Die preussische Regierung an die Deutsch-Hannoveraner.

In einer Verlesung von Vertretern der Provinz Hannover, zu der Oberpräsident Ruffe eingeladen hatte, verlas der preussische Ministerpräsident Brauns folgende Erklärung:

An die Bewohner der Provinz Hannover! Seit mehr als einem halben Jahrhundert ist Hannover mit dem preussischen Staat verbunden und hat in dieser Zeit die Errichtung des Deutschen Reichs und seinen Aufstieg zur republikanischen und politischen Höchstleistung miterlebt. Das Gebiet der Provinz Hannover hat den Sorgen dieses Reiches teilhaftig zu werden erfahren. Seine Wohlstand ist außerordentlich gehoben, neue Eisenbahnen und Kanäle erleichterten den Verkehr, der Ausbau der Häfen von Cuxhaven, Westmünde und Harburg ermöglichten eine gewaltige Steigerung der Ein- und Ausfuhr, der Krieg der Handelskraft hat sich und erweiterte zum großen Teil die aufstrebenden Arbeiter; es entwickelte sich eine Industrie, die zum Teil Material erlangte; Kunst, Wissenschaft und Volkbildung blühten und ließen dem künftigen Ehrgeiz hinter keinen anderen Teil Deutschlands zurück; die Pflege heimischer Kunst und die Liebe zur Heimat sind niemals gekürzt, sondern stets gefördert worden.

Mit dem Sturz des Reiches hat Hannover den furchtbaren Krieg, seinen traurigen Ausgang und seine schrecklichen Folgen miterleben müssen. Härteres Geschick haben aber noch unsere Brüder in Ost- und Westpreußen in Schlesien und bis zu dieser Stunde auch im Rhein- und Ruhrgebiet zu erdulden. In Ost und West und Nord des preussischen Staates hat die gemeinsame Not das Gefühl der Zugehörigkeit nicht gelockert, sondern gestärkt. Kein ernsthaftes Verlangen nach Auflösung von Preußen und staatlicher Selbständigkeit wird in Ostpreußen, Schlesien und Schleswig-Holstein laut. Die Rheinländer betonen immer wieder, daß selbst die Erweiterung der Frage, ob ein einheitliches Staatsgebilde für sie von Vorteil sei, zu unterbleiben habe, solange auch nur ein fremder Soldat deutschen Boden besetzt halte; sie fordern auch deshalb einen Verzicht auf staatliche Neubildung im übrigen Deutschland.

Dieser Treueschwur wird überall entgegen. Überall fühlt man die Notwendigkeit, den inneren staatlichen Frieden zu bewahren, um mit vereinten Kräften für die Wiederaufrichtung des Vaterlandes wirken zu können. Nur in Hannover fordert die Deutsch-Hannoversche Partei jetzt eine Abstimmung darüber, ob fünf Regierungsbezirke ein selbständiges Land bilden sollen; sie begründet diese Forderung mit harten Behauptungen gegen Preußen.

Die Staatsregierung kann solche Forderungen mit gutem Gewissen zurückweisen. Sie widerspricht dem herausgehenden des großen Teiles der Provinz Hannover aus dem preussischen Staatsgebiete, weil der gesamte Staat und seine Bewohner davon Schaden haben würden, und weil die Gesamtinteressen der fünf Regierungsbezirke selbst in einem kleineren Staatsgebiete nicht so geschützt werden könnten wie in einem großen Staate Preußen. Die Vertreter der Abstimmung erklären, Preußen verpreußen und das Reich stärken zu wollen. Immer wieder haben die französischen Generalposten erklärt, daß ihr Ziel die Herbeiführung Preußens ist. Deutsche Uneinigkeit und Kleinmächerei war durch Jahrhunderte der stärkste Hemmschuh für den bolschewischen und bolschewistischen Aufstieg des deutschen Volkes. Früheres Preußen dürfen jetzt weniger als jemals wiederholt werden. Die Not des Volkes und Vaterlandes zwingt uns dazu, die staatlichen Kräfte zusammenzufassen. Die preussische Regierung Hannover die Voraussetzungen hat und sich bewahren wird, so sind wir verpflichtet.

dem patriotischen Staat in der Zeit schwerer Prüfungen die Krone zu betragen. Für ein ganzes Brauen, um einen starken Reiches willen!

Wiederwahl v. Brandenstein zum mecklenburgischen Ministerpräsidenten.

Ein Kuriosum des deutschen Parlamentarismus. Schwerin, 7. Mai. Die „Mecklenburgische Zeitung“ meldet: Bei der heutigen Wahl des Ministerpräsidenten im mecklenburgischen Landtag wurden 68 Stimmen abgegeben. Davon entfielen auf Freiherrn von Brandenstein 24, auf Stellung 15, auf Hübner 8, auf Wendhausen 1 Stimme, 15 Stimmzettel waren unbeschrieben. Da sich hiernach keine absolute Mehrheit für Freiherrn von Brandenstein ergibt und die Wahl der übrigen Stimmen ebenfalls 24 beträgt, wurde eine Stichwahl notwendig. Bei der Stichwahl erhielten Freiherr von Brandenstein 24, Stellung 23 Stimmen. 16 Stimmzettel waren unbeschrieben. Ungültig war eine Stimme. Freiherr von Brandenstein ist somit wieder gewählt. Da er sich nicht im Hause befand und infolgedessen seine Zustimmung nicht erteilen konnte, mußte auch die Wahl der Minister verschoben werden.

Ein Ministerpräsident, der durch Mißtrauensvotum gestürzt und nach zwei Tagen durch dasselbe Parlament wieder gewählt wird! Das dürfte wohl ein im parlamentarischen Leben einzig dastehender Fall sein.

Keine Entschädigung an das Ausland für Markverluste!

Reichsbankpräsident Dr. Schacht erklärt dem Berliner Vertreter eines argentinischen Blattes, die Entschädigungsansprüche für Verluste aus Papiermarkkäufen die von ausländischen Staaten möglicherweise bei Deutschland geltend gemacht werden könnten, hätten von Deutschland unter keinen Umständen anerkannt werden. Das erste Unrecht auf Entschädigung hätten die Millionen Deutschen, die durch den Zusammenbruch der Papiermark um ihr letztes Hab und Gut gekommen seien. Es sei ein Unsinn, zu behaupten, Deutschland habe die Währungsverfall abichtlich herbeigeführt. Die Besetzung habe die verbotene Einfuhr und das Schieberwesen auf jede Weise gefördert. Deutschland sei weder Herr seiner Währungs-, noch seiner inneren Verwaltung. Wie sollte es unter solchen Umständen möglich sein, die Papiermark zu halten?

Optimismus der amerikanischen Hochfinanz.

Große New Yorker Bankfirmen versenden bereits Schreiben an ihre Kunden, in denen sie diese auffordern, sich zur Teilnahme an der Zeichnung auf die deutsche Reparationsanleihe vorzubereiten. In dem Schreiben wird die Meinung ausgedrückt, daß die Lösung der Reparationsfrage wahrscheinlich in kurzer Frist möglich sein werde.

Die New Yorker Blätter drücken in ihren Leitartikeln große Befriedigung über das Ergebnis der deutschen Wahlen aus, das nach ihrer Ansicht die Billigung des Dawes-Berichtes und keine baldige Ratifikation durch den Reichstag bedeute. — „Cum“ zufolge sollte der Ausgang der Wahl vom Sonntag denjenigen Parteien in Frankreich, die dafür eintreten, daß bei der Eintreibung der Reparationen der gesunde Menschenverstand walte, einen wesentlichen Gewinn verschaffen.

Russische Zugeständnisse für eine englische Anleihe.

„Morning Post“ will wissen, daß Moskau als Äquivalent für eine Anleihe der britischen Regierung mit Kreditversicherung geneigt sein könnte, die folgenden wirtschaftlichen und politischen Garantien zu gewähren: 1. den Verkauf oder die Übertragung der schiffenfähigen Bahnen an England; 2. Zurückziehung aller diplomatischen, wirtschaftlichen oder propagandistischen Vertreter, Delegationen, Missionen und Agenten der Sowjetregierung aus Afghanistan; 3. die Schließung des in Lachkent errichteten besonderen Instituts zur Ausbildung kommunistischer Propagandisten und antibrüchlicher revolutionärer Agenten; 4. die vollständige Einstellung der antibrüchlichen Propaganda in Persien und die Zurückziehung aller Organisationen und Agenten, die im Auftrage oder in Verbindung mit der 3. Internationale in Persien tätig sind.

Deutscher Landwirtschaftsrat und Technische Nothilfe.

Bestenfalls in Bremen die 58. Vollversammlung des „Deutschen Landwirtschaftsrates“ statt, in dem bekanntlich die Landwirtschaftskammern des Reiches sammelhaft sind. Unter anderem wurde auf Antrag des ständigen Ausschusses zu Gunsten der Technischen Nothilfe, die sich auch in diesem Jahre bereits an verschiedenen Stellen des Reiches zur Ausführung unternehmender Nothandarbeiten in der Landwirtschaft hat betätigen müssen, eine Entscheidung folgenden Wortlauts gefaßt: „Der Deutsche Landwirtschaftsrat erblickt in der ungestörten und ungehemmten Produktion eines der ersten Voraussetzungen für den wirtschaftlichen Wiederaufbau des Vaterlandes. Die Landwirtschaft kann die wichtigste Aufgabe der Sicherung der Volksernährung nur erfüllen, wenn gewissenhafte und ungerechtfertigte Produktionsstörungen durch wilde Streiks vermieden werden. Der Deutsche Landwirtschaftsrat erkennt die Bedeutung der Technischen Nothilfe an, die im vergangenen Jahre in vielen Fällen die notwendigsten Arbeiten zur Sicherung der Ernte und zur Erhaltung des Viehs übernommen und so die Allgemeinheit vor schweren Verlusten an Nahrungsmitteln bewahrt hat. Die Technische Nothilfe ist heute noch eine unbedingt notwendige Einrichtung, deren tatkräftige Unterstützung der Deutsche Landwirtschaftsrat allen seinen Mitgliedern aufs dringlichste empfiehlt.“

Ein Antrag des Reichstages, den Reichsbankpräsident Dr. Schacht hat gegen den verantwortlichen Schriftleiter des „Völkischen Kuriers“ Strafantrag wegen Beleidigung gestellt auf Grund eines Artikels dieser Zeitung vom 8. dieses Monats, in welchem der Reichsbankpräsident im Anschluß an eine Wendung in seiner Rede im Reimten vom 29. v. M. des Hoch- und Landesvertrates bestraft wurde.

Die amerikanischen Einwanderungsgesetze. Bei einer Konferenz eines aus Mitgliedern des amerikanischen Senats und des Repräsentantenhauses gebildeten Ausschusses in Washington wurde beschlossen, dem Parlament vorzuschlagen, die Einwanderungsgesetze erst am 1. März 1925 in Kraft treten zu lassen.

Von Stadt und Land.

Kau, 8. Mai.

Diskontierung von E-Schapanweisungen. Wie die Handelskammer Plauen mittels, ist es den Spitzenverbänden von Industrie und Handel nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten gelungen, mit der Reichskreditgesellschaft m. B. H. in Berlin W. 9, Eichhornstraße 9, ein Abkommen zu treffen, wonach die von der Friedensvertrags-Abrechnungstelle bezugenen Reichskommissariat für Reparationslieferungen auszugegebenen E-Schapanweisungen in gewissem Umfange diskontiert werden können. Die Verabredung bezieht sich ausschließlich auf die Anweisungen, die zur Vergütung der englischen Reparationsabgabe und Reparationslieferungen ausgegeben worden sind oder noch ausgegeben werden. Die Reichskredit-Gesellschaft diskontiert von den betr. E-Schapanweisungen zunächst nur die Hälfte des vierfachen Betrags des ersten Abschnitts. Der Diskontsatz beträgt 25 Prozent für das Jahr unter Berücksichtigung des in den Städten enthaltenen terminmäßigen Aufgebots. Die in der Kreisoberaufsicht Juidau anfalligen Firmen haben die Diskontierungsgesuche nebst den E-Schapanweisungen und einem Nummernverzeichnis, letzteres in facher Ausfertigung, bei der für sie zuständigen Handelskammer Plauen einzurichten. Die Nummernverzeichnisse müssen die genaue Anschrift der Einlieferer sowie die Angabe enthalten, auf welches Bank- oder Postkonto das Geld überwiesen werden soll. Es dürfen nur vollständige Stücke, die noch sämtliche 4 Kopons enthalten, vorgelegt werden. Die Kammer macht zunächst die nicht diskontfähigen Stücke als solche kenntlich und gibt sie dem Einlieferer zurück; die übrigen Stücke, d. h. die Hälfte des Nennwertes der insgesamt eingereichten Stücke, werden an die Reichskredit-Gesellschaft weitergeleitet, welche mit Verschleissung den Diskontierungsbetrag auf das angeführte Konto überwiesen wird.

Vorbereitungen der Vaterländischen Verbände von Kau. Die Vereinigung Vaterländischer Verbände von Kau hat an die sächsische Staatsregierung und an den sächsischen Landtag folgende Eingabe gerichtet: Die vereinigten Vaterländischen Verbände zu Kau i. E. mit einer Mitgliederzahl von rund 2000 ersuchen das Innenministerium bzw. den Landtag, die Verbote über Ober- oder Untertragen der Bewehrung und Abgabe der Ehrenfeuer der Militärvereine und Schützengilden baldigst wieder aufzuheben. Die Vaterländischen Verbände können darin eine Gefährdung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nicht erblicken, halten es aber für ihre Vaterländische Pflicht, verstorbenen Veteranen und Kameraden die letzten Ehren zu erweisen.

Die Straße Au-Rebergschlema-Stein wird neu beschottert. Wie uns von der Amtshauptmannschaft Schwarzenberg mitgeteilt wird, hat der Bezirksausschuß in seiner letzten Sitzung vom 30. April der dringenden notwendigen zweiten Beschotterung verschiedener Strecken der neuen Straße Au-Rebergschlema-Stein trotz der großen finanziellen Anforderungen an den Bezirk im Interesse des öffentlichen Verkehrs zugestimmt. Die Sperrung der Straße für den Kraftfahrzeugverkehr bis zur endgültigen Fertigstellung wurde gutgeheißen.

Der Verschönerungsverein hielt am Dienstag im Stadthaus seine Jahres-Vollversammlung unter Leitung des Vorsitzenden, Direktor Voss, ab. Die Selbstbewertung des verflossenen Jahres hat jede Vereinstätigkeit gelähmt und auf die Finanzen des Vereins verheerend eingewirkt. Das Vermögen des Vereins besteht nur noch aus der Parkwarte, Wertpapiere und Stiftungen sind der Inflation zum Opfer gefallen. Jahres- und Kassendirektor wurden genehmigt, dem Kassier, Kassendirektor Eniglein, wurde Entlastung erteilt. Bei den Wahlen wurden die auscheidenden Vorstandsmitglieder wiedergewählt. Die Versammlung war damit einvernehmlich, in diesem Jahre wieder ein Parkfest abzuhalten. Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 8 Mark jährlich festgesetzt. Die jetzige Kassenarin der Parkwarte hat den Wunsch ausgesprochen, von ihrem Pachtvertrag entbunden zu werden. Es haben bereits Verhandlungen mit einem neuen Verwerber stattgefunden, man will aber trotzdem die Verpachtung öffentlich ausschreiben.

Kreisfängerfest. Am Sonntag, den 11. Mai, nachm. 2 Uhr hält der Kreis Au-Schneeberg von der Sächsischen Vereinigung der christlichen Sängerbund deutscher Junge, der gegenwärtig in 8100 Vereinen ca. 80 000 Mitglieder zählt, sein diesjähriges Kreisfängerfest im Bürgergarten-Saal ab. An den Vorleistungen — insbesondere an den Wasserschören — werden mehr als 500 Sänger und Sängerinnen teilnehmen. Das zum Eintritt berechnete Programm enthält 18 Nummern. Außer Massen- und Gruppenchören werden Einzelchöre, Solf, ein Posaunenchor und ein gemischter Chor mit Orchesterbegleitung geboten. Programme zum Preise von 1 Goldmark sind im Vorverkauf zu haben in den Geschäften W. G. Heins, Ede Ernst-Wapf- und Carolastraße und Emil Göt, Bettinerstraße Nr. 19. Vortragsgelbes werden ferner am Soaleingang zur Ausgabe kommen. Der Reinertrag ist für die von der hiesigen Reichsbahn-Gemeinde eingerichtete, schon seit mehreren Monaten durchgeführte Armenpflege bestimmt.

Der Mitglied der „Freien Volkshilfe“ wird, erklärt sich durch Annahme der Mitgliedskarte bzw. Bezahlung des Eintrittsgeldes mit den Sakunnen der Volkshilfe Juidau einverstanden und verpflichtet sich vom Tage seines Eintritts bis zum Schluß des jeweiligen Spieljahres (31. August) 10 Pf. Mitgliedsbeitrag zu leisten und zu bezahlen, auch wenn Vorstellungen nicht besucht werden. Hierbei sei darauf hinzuweisen, daß die Mitgliedskarte zwar unübertragbar ist, daß aber niemand etwas dagegen hat, wenn in dem Falle, daß der eigentliche Besitzer der Mitgliedskarte durch Krankheit, Reise oder sonst etwas verhindert ist, an der begünstigten

Vorstellung teilzunehmen, selbstverständlich auf die eingeklebte Karte eine andere Person das Theater besucht. Es sei noch darauf hingewiesen, daß die ausgelagerten Einzahlungskarten am 10. Mai in der Centralhalle Konsumverein, bei Herrn Matthes abgeliefert werden müssen. Einzahlungen können aber auch nach dem angegebenen Tage noch stattfinden. Uebrigens sind wiederum 40 Eintrittskarten gemeldet worden.

Sport und Spiel

Kleemannia Sportplatz Brunnhagen. Die am vergangenen Sonntag stattgefundenen Werbespiele nahmen einen geregelteten Verlauf. Nur hatte der vordem niedergegangene Regen den Boden sehr schlüpfrig gemacht, wodurch das Stehvermögen und die Schußhöhe der Spieler stark gemindert wurden. Das erste Spiel trug die 2. Jugend gegen die Jugend vom B. f. B. Ronneburg aus und gewann 2:1. Darnach mußte sich die 1. Jugend der von Brandenburg-Dresden 0:4 beugen. Das Hauptspiel lieferten dann die 1. Mannschaften von B. f. C. Plauen und Kleemannia. Es gestaltete sich zu einem seltenen und abwechslungsreichen Spiel. Besonders in der 2. Halbzeit zeigten Kleemannias Stürmer sehr augkräftige Flotte Angriffsleistungen. Der Tor-Erfolg lag oftmals schon auf der Hand, als im letzten Moment der schlüpfrige Boden die Endleistung nicht zur Ausführung kommen ließ. Obwohl das Spiel 1:1 endete, hatte Kleemannia dem Spielverlauf nach einen knappen Sieg voll und ganz verdient. Sehr lebend wirtte, besonders in der 1. Halbzeit, die anbauenden lauten Einwendungen der Plauerer auf die Entscheidungen des Schiedsrichters, was auch zu einer Dinausstellung führte. — Kleemannia Knaben gegen Postkauer Sportklub Knaben 0:6.

F. C. 02 Juidau la gegen Kleemannia 1. Für den kommenden Sonntag hat Kleemannia die ausgezeichnete, sympathische Ueberrasschungsmannschaft vom F. C. 02 Juidau (früher F. C. Schönewitz) nach hier verpflichtet. Die Mannschaft hat in letzter Zeit recht gute Erfolge erzielen können, so schlug sie erst am vergangenen Sonntag die 1a Eis vom B. f. B. in Chemnitz mit 3:1.

Kein „rotes“ Sachsen mehr.

Die Kräfteverschiebung zwischen dem Bürgertum und der Linken.

Ueber die zu Anfang dieses Jahres stattgefundenen Gemeinderatswahlen in Sachsen, die bekanntlich fast überall bürgerliche Mehrheiten ergaben, liegt ein amtlich festgestelltes Gesamtergebnis noch nicht vor. Die jetzt stattgefundenen Reichstagswahlen aber haben gezeigt, daß die Mehrheit der sozialistischen Parteien überwunden ist. Das zeigt eine Aufstellung über den prozentualen Gewinn und Verlust der sächsischen Parteien.

Es erhielten im Wahlkreis Dresden-Dauhen bei den Reichstagswahlen 1920 die sozialistischen Parteien 50,40 Prozent, die bürgerlichen Parteien 49,59 Prozent aller Stimmen, bei den Landtagswahlen 1922 die sozialistischen Parteien 50,26, die bürgerlichen Parteien 49,74 Prozent, bei den Reichstagswahlen 1924 die sozialistischen Parteien 48,56 Prozent, die bürgerlichen Parteien 51,44 Prozent.

Im Wahlkreis Leipzig bei den Reichstagswahlen 1920 die sozialistischen Parteien 53,14 Prozent, die bürgerlichen Parteien 46,85 Prozent, bei den Landtagswahlen 1922 die sozialistischen Parteien 50,72 Prozent, die bürgerlichen Parteien 49,27 Prozent, bei den Reichstagswahlen 1924 die sozialistischen Parteien 44,47 Prozent, die bürgerlichen Parteien 55,52 Prozent.

Im Wahlkreis Chemnitz-Juidau bei den Reichstagswahlen 1920 die sozialistischen Parteien 55,24 Prozent, die bürgerlichen Parteien 44,75 Prozent, bei den Landtagswahlen 1922 die sozialistischen Parteien 55,59 Prozent, die bürgerlichen Parteien 44,40 Prozent, bei den Reichstagswahlen 1924 die sozialistischen Parteien 47,08 Prozent, die bürgerlichen Parteien 52,91 Prozent.

Die Deutschnationale Volkspartei hatte 1920 in Dresden-Dauhen 17,16, 1922 20,84 und 1924 23,26 Prozent aller Stimmen. Für den Wahlkreis Leipzig stellen sich die entsprechenden Riffern auf 16,82, 18,02 und 18,89 und für den Wahlkreis Chemnitz-Juidau auf 17,36, 18,31 und 17,81 Prozent.

Starke Einbußen hat die Deutsche Volkspartei zu verzeichnen, die in dem Wahlkreis Dresden-Dauhen 1920 10,70, 1922 17,88 und 1924 nur 12,02 Prozent aller Stimmen musterete. Im Wahlkreis Leipzig erhielt die Deutsche Volkspartei 1920 20,85, 1922 22,24 und 1924 15,28 Prozent, im Wahlkreis Chemnitz-Juidau 1920 16,11, 1922 17,45 und 1924 10,77 Prozent aller Stimmen.

Die Demokraten haben sich im ganzen gut gehalten, wenn sie auch Teilverluste erleben mußten. Im Wahlkreis Dresden-Dauhen haben sie seit 1922 sogar eine Zunahme aufzuweisen, 1920 erhielten sie 10,99, 1922 8,85, 1924 9,52 Prozent aller Stimmen. In Leipzig stellten ihnen aus 1920 8,88, 1922 8,85 und 1924 6,78 Prozent aller Stimmen, während im Wahlkreis Chemnitz-Juidau sich ihr Anteil an den abgegebenen Stimmen auf 7,82 im Jahre 1920, 8,17 im Jahre 1922 und 6,82 im Jahre 1924 stellt.

Bei einem Vergleich der für die Sozialdemokratische Partei abgegebenen Stimmen müssen bei den Wahlen von 1920 die Stimmen für die Reichstagssozialdemokraten und für die damaligen Unabhängigen zusammengezogen werden. Dann ergeben sich für die jetzige SPD folgende Verlustkiffern: Im Wahlkreis Dresden-Dauhen betrug ihr Stimmenanteil noch 49,18. Er ging 1922 auf 44,78 und 1924 sogar auf 34,48 Prozent zurück. Im Wahlkreis Leipzig stellten sich die entsprechenden Riffern auf 50,86, 48,51 und 26,13 Prozent, im Wahlkreis Chemnitz-Juidau auf 48,27 41,18, 27,28 Prozent.

Die Kommunisten stiegen im Wahlkreis Dresden-Dauhen von 1,18 auf 5,50 und jetzt auf 8,94 Prozent, im Wahlkreis Leipzig von 2,2 auf 10,85 und auf 14,58 Prozent und im Wahlkreis Chemnitz-Juidau von 9,82 auf 14,46 und jetzt auf 19,57 Prozent.

Der Graubühndel. Die auf den Stichtag des 8. Mai berechnete Großhandelsindex des Statistischen Reichsamtes ist gegenüber dem Stand vom 30. April (124.6) um 0,5 auf 125,2 Prozent gestiegen. Von den Hauptgruppen sanken in der gleichen Zeit Lebensmittel von 110,8 auf 110,3 oder um 0,5 Prozent, davon die Gruppe Getreide und Kartoffeln von 99,3 auf 98,4 oder um 1 Prozent, während die Industriehilfe von 150,9 auf 150 oder um 1,4 Prozent, da-

von die Gruppe Kohle und Eisen von 141,7 auf 145,5 oder um 2,7 Prozent anwuchs. Inlandwaren stiegen von 119,3 auf 114,1 oder um 0,7 Prozent. Einfuhrwaren gaben von 181,2 auf 180,8 oder um 0,8 Prozent nach. Die Indizes für die Industriestoffe und der Einfuhrwaren, sowie die Gesamtindex vom 29. April sind infolge nachträglicher Veränderung des Preisniveaus berichtigt.

Für den Durchschnitt des Monats April ergibt sich eine Steigerung der Außenhandelsindex von 120,7 auf 124,1 oder um 2,8 Prozent. Von den Hauptgruppen stiegen in der gleichen Zeit Lebensmittel von 106,4 auf 109,7 oder um 3,1 Prozent, Industriestoffe von 147,4 auf 150,9 oder um 2,4 Prozent, Inlandwaren von 108,2 auf 111,7 oder um 3,2 und Einfuhrwaren von 182,8 auf 185,8 oder um 1,6 Prozent.

Einzahlungen der Goldschmankommisionen. In letzter Zeit sind Fälschungen der als Zahlungsmittel verwendeten Stücke der Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1923 (Goldanleihe), nämlich am 2. September 1923, über 9,42 Goldmark gleich ein Viertel Dollar, 1,06 Goldmark gleich ein Viertel Dollar, 2,10 Goldmark gleich einhalb Dollar, 4,20 Goldmark gleich 1 Dollar, 8,40 Goldmark gleich 2 Dollar, 21 Goldmark gleich 5 Dollar beobachtet worden. Es erscheint daher angezeigt, die Verwendung dieser Stücke als Zahlungsmittel aufzuheben. Die Kassen des Reiches werden im vorbestimmten Abschnitt der Goldanleihe nur noch bis zum 20. Mai dieses Jahres in Zahlung nehmen.

Die Lage im Steinbrückerbergbau ist nach wie vor ernst. In verschiedenen Belegschaftsversammlungen soll dem Vernehmen nach beschlossen worden sein, keine Kohlearbeiten mehr auszuführen. Auf dem Bräunbergwerk in Widau waren infolgedessen gestern keine Arbeiter erschienen. Es muß hiernach mit dem Einsatz der Technischen Kohlförderung rechnen werden. Da die Arbeiter behaupten, infolge ihrer Entlassung nicht in der Lage zu sein, Kohlearbeiten zu verrichten, haben die Werke durch Ausschauung zur Wiederaufnahme der Arbeit unter den Bedingungen des Schiedsgerichts aufgefordert. Die Polizeibehörden sind vom Bergbauischen Verein nachdrücklich um hinreichenden Schutz für die Arbeitswilligen gebeten worden, da diese, obwohl sich eine große Anzahl in den ausliegenden Listen zur Arbeit unter den Bedingungen des Schiedsgerichts bereit erklärt hat, durch Terror an den Schiedsgerichten und auf dem Nachhauseweg von der Arbeit abgehalten werden.

Sprechsaal

Diese Rubrik dient zum freien Meinungswechsel unter der Bedingung der Freizügigkeit über dem für die Verantwortlichen.

„Hat Aus eine Stadtkapelle?“

Unter dieser Ueberschrift veröffentlicht am Sonnabend, den 3. Mai die Redaktion des Auer Tageblattes einen gegen die Mitglieder der Genossenschaft Stadtkapelle e. V. m. b. H.

gerichteten Artikel, der nach unserer Meinung auf falschen Voraussetzungen und Informationen beruht. Gegen ihn zu protestieren halten wir für unsere Pflicht. Unter unseren Mitgliedern sind weder „rabidale Elemente“, noch solche, die von „kommunistischen Zielen befeuert“ sind. Das sind ungeschuldige Anschuldigungen, die gegen erfahrene, alterprobte Musiker erhoben werden bei Inanspruchnahme der Gegenseite. Herr Drechsel wurde von der damaligen Auer Orchesterzweigung verpflichtet und bezahlt auf Grund von Auskünften und Material, das er uns vor seiner Einstellung zur Verfügung stellte. (Originals zu jedermanns Einsicht in unserer Geschäftsstelle, Ernst-Papst-Str. 40, portiere links, vorhanden). Wir versagen uns, Einzelpersonen anzuführen, die Herrn Drechsel nur bloßstellen würden und zur Folge hätten, daß die Auseinandersetzungen fortgesetzt würden.

Genossenschaft Stadtkapelle e. V. m. b. H.

Letzte Drahtnachricht n.

Eine Antwort an die hannoverschen Separatisten.

Berlin, 7. Mai. Die Vertrauensmänner für die Abstimmung in Hannover haben an den Reichskanzler ein Telegramm gerichtet, in dem sie darüber klagen, daß die preussische Regierung die verfassungsmäßige Durchführung der Abstimmung am 18. Mai in Frage stelle und als Gewähr für die lokale Ausführung der Abstimmung die Ernennung eines nichtpreussischen Reichskommissars für Hannover fordern.

Der Reichskanzler erklärte in seinem Antworttelegramm, die verfassungsmäßige Durchführung der Vorabstimmung sei durch Maßnahmen und Leitung der Reichsregierung vollkommen gesichert. Da die Ausführung der Anordnungen in den Händen eines Reichsbeamten in Hannover liege, so sei die Bestellung eines Reichskommissars völlig überflüssig. Wenn zur Abwehr der Abtrennungsgagitation das beteiligte Land Preußen durch seine beruflichen Vertreter den preussischen Standpunkt wahre, so sei hiergegen verfassungsmäßig nicht das geringste einzuwenden. Ebenso hätten die Mitglieder des Reichstages in ihrer Stellungnahme zur hannoverschen Frage nur ihr gutes Recht zu einer Meinungsäußerung als Reichs- und Staatsbürger, insbesondere als Angehöriger der durch die Abstimmung mitbetroffenen preussischen Provinzen ausgeübt und dabei lediglich der in diesen Landesstellen herrschenden Stimmung Ausdruck verliehen.

Neues zum Zwischenfall in Berlin.

Berlin, 8. Mai. Die Vossische Zeitung und der Berliner Lokalanzeiger wiesen, daß der Zwischenfall in der Berliner russischen Handelsvertretung durch ein Schiedsgerichtsverfahren beigelegt werden soll.

— Im Gedenke Herzog Bismarck die DMS. mit dem 22. die Angelegenheit befindet sich nicht in einem solchen Stadium. Wie im Zusammenhang mit der von der kommunistischen Fraktion des preussischen Landtages eingebrachten großen Anfrage wegen des deutsch-russischen Zwischenfalls mitgeteilt wird, dürfte das preussische Ministerium des Innern aber das ihm von der Abteilung 1a der Berliner Polizei übermittelte, in der Handelsvertretung beschlagnahmte Material berichten. Wie in der Handelsvertretung vorgefundenen Propagandabroschüren für Schuppel und Reichswehr seien im vorigen Oktober gedruckt worden und damals der Beschlagnahme verfallen. Der kommunistische Partei sei es gelungen, große Bestände dieser und anderer Flugblätter in die Räume der russischen Handelsvertretung zu bringen, wo sie jetzt von der Polizei entdeckt worden seien. Das Ministerium dürfte ferner die Beobachtungen der Polizei erwidern, wonach die russische Handelsvertretung allen möglichen kommunistischen Flüchtlingsunterstützung gewährt habe, wenn sie von den Polizeibehörden verfolgt wurden.

Verantwortlich für den gesamten Inhalt: Paul Selmann. Druck u. Verl.: Auer Druck- u. Verlagsanstalt, m. b. H. Auer

Ein gutes Heilmittel bei Hautausschlägen, Flechten, Hautjucken, äußerlichen Entzündungen, Eidein, Wundstich und dergleichen ist die bekannte Auer's Patent-Heilmittel-Seife, deren hervorragende Eigenschaften in dem unserer heutigen Heilmittel-Kaufhaus beiliegenden Prospekt gewürdigt werden. Unsere Leser seien auf den Inhalt dieses Prospektes besonders hingewiesen.

AUS UNSEREM

Schuhwaren-Sortiment

| | | |
|-----------------------|--------------------------|-------|
| Dam.-Schnürhalbschuhe | Rotchev., sp. Form | 7.50 |
| Dam.-Schnürhalbschuhe | br. Chev., inh. Abs. | 9.75 |
| Dam.-Schnürstiefel | Rotchev., mit Lackkappe | 9.75 |
| Herr.-Schnürstiefel | Rindbox oder Rotchev. | 9.75 |
| Herr.-Schnürstiefel | braun Chev., Derby-stich | 12.50 |

Damen-Spangenschuhe (mit Wildl.) grau 6.50

Kaufhaus Schocken

504

Dank.

Wir danken hierdurch herzlichst allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme, welche uns beim Heimgange unseres lieben Sohnes, Enkels und Neffen

Erich Max Sandig

zuteil wurden.

Besonderen Dank der Firma August Wellner Söhne für die kostenlose Bestattung und Beilegung des Ainos, sowie dem Verein für Volkstümlichen Wasersport für seine Bemühungen und seinen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Wenzel Sandig und Frau geb. Sterzel
Groß- und Pflegeeltern
Albin Sterzel und Frau geb. Kircheis

Du warst so jung, starbst viel zu früh,
Wer Dich gekannt, vergißt Dich nie.

Strumpfwaren, Handschuhe, Strick-Krawatten

u. m. billigt bei
Karl Eckhardt, Aue,
Schneeberger Straße 12. III.
en gros en detail.

Die bekannte, allerfeinste
stetig frische No. 1000000000

Molkerei

Tafel-Butter

ist wieder laufend lieferbar
in Postpaketen von 5 und
9 Pfund Nachnahme z. bill.
Tagespreisen.

Heinr. Chr. Jensen,
Aulum (Schlesw.-Holst.)
Damm 20
Butter-Import-Großhandlung
Verband.

Wer einmal gründlich
lachen will,
bestelle sich sofort unter Vor-
einsendung von 1 Mark:

Millionär, Panorama Sternheuter, Räts. Blatt

Alle 4 Artikel nur 1 Mark
H. Hermann, Oelsnitz i. G.

Gebr. Wand, Motorrad,

2 1/2 PS, Doppelkammer, 20 cm,
u. mit. Beladung, 20 km/h,
3 Uhr ab u. 10 min. vom
Rabitz, Aue, Dornbachstr. 7, I.

Guterhalt. Kinder- und Sportwagen

zu verkaufen.
Schneeberger Straße 60, III.

Gebr. Kinderwagen

zu verkaufen. Eisenbahnstr. 13.

Neue Gardinen

| | |
|---|-----------------|
| Halbstores, Englisch-Tüll | 3.80 bis 15.— |
| Halbstores, Etamin | 5.50 bis 22.50 |
| Halbstores, Etamin mit echten Einsätzen | 35.— bis 60.— |
| Abgepaßte Gardinen, Steilig, Englisch Tüll | 10.50 bis 19.50 |
| Abgepaßte Gardinen, Steilig, Etamin mit Einsätzen | 15.50 bis 35.— |
| Abgepaßte Madras-Gardinen | 12.— bis 42.— |
| Bettdecken, 2teilig, in Englisch-Tüll und Etamin | 32.— 35.— 38.— |
| Gardinenspitzen nach Muster | 0.45 bis 1.30 |
| Tüll-Volant | 1.20 bis 1.50 |
| Gardinen, Meterware | 1.50 bis 2.30 |

Kaufhaus Max Weichhold, Aue.

Familien-Drucksachen in sauberer Ausführung liefert schnell u. preiswert die Buchdruckerei des

Auer Tageblatt.

Diamant- und Presto-

Fahrräder

wieder eingetroffen.

Erstes Auer Fahrzeug- und Nähmaschinenhaus
Gegr. 1899 „Alpha“ Fernr. 337
Georg Baumann, Aue.

Koche mit Gas!

Es erspart täglich Geld, Mühe und Zeit. Man hat jeden Augenblick Feuer in voller Glut zum Kochen und Wärmen. Der Wohlgeschmack sämtlicher Speisen wird durch die genaue Regulierung der erforderlichen Hitze bedeutend erhöht, und die Kochgeschirre bleiben sauber. Man verwendet nur richtig gebaute Gas-föcher mit sparsamem Gasverbrauch.

Zur Gründung einer
Besteckfabrik G. m. b. H.
werden Teilhaber gesucht

Fabrikant, bestehend aus ca. 3000 qm Rohrfräumlichkeiten, ca. 14000 qm unbebauten Terrain, elektrisches Licht, Kraftanschluß, Gas, eigene Quecksilberherstellung, Feuerungsanlage, Heizung usw., neue Maschinen- und Werkzeugteile vorhanden. Angebote unter „F. 2034“ an das Auer Tageblatt erbeten.

Lüchtige Näherinnen

(auch zum Anlernen) sofort gesucht.
Korsetthaus Aue.

Original
Haarausfall u. Schuppenqual
hilft bestimmt nur

Amakos-Radikal

Erhältlich in den einschlägigen Geschäften.
Arthur Mahr, Chemnitz,
Parfümeriefabrik.

Stilles, selbständig arbeitende

Malergehilfen

zum Stundenlohn von 75 Pf. gesucht.
Gabriel Keller, Meinersdorf 76f.

Großes Mandolinen- und Zither-Konzert

findet
Sonnabend, d. 10. Mai, im Restaurant
„Bürgergarten“-Aue
statt, ausgeführt von der
„Gruppe Auertal des Erzgebirg.
Zitherbundes“ (ca. 60 Spieler)
Solist: Herr Hans Groll-Crimmitschau.
Vorverkauf bei: Zigarrenhaus Otto Lorenz,
Schwarzenb. Straße, Auer Musikhaus, Wett-
Straße, Schuhmachermeister Herm. Fuchs,
äußere Wettberstraße.
Eintrittspreise: num. Platz 0.75 Mark,
unnum. Platz 0.60 Mark.
Einlaß 1/2 Uhr Beginn 8 Uhr!

Militär-Berein Auerhammer.

Zu seinem am 10. Mai abends 7 Uhr
im Gasthof Auerhammer stattfindenden
Matenfest
ladet die Kameraden nebst Freunde und
Gönner herzlichst ein der Vorstand.

Sonntag, den 11. Mai, nachm. 2 Uhr im
„Bürgergarten“:

Kreis-Sängerfest

(mehr als 500 Sänger)
des Kreises Aue-Schneeberg der
Schf. Vereinigung des Christlichen
Sänger-Bundes deutscher Jungs.
Messen-, Gruppen-, Einzelhörs,
Solosänge,
Posaunenchor + Orchester.
Programm am 1. — berechtigt zum Eintritt.
Vorverkauf in den Geschäften:
Elfa Feinag, Ede Ernst-Papst- und Carolestr.
Emil Göb, Wettberstraße 19
und bei Mitgliedern der Ges. Vereine der Kreise-
Mittelschule.

Damenkleiderstoffe

in bekannt reichhaltiger und gediegener Auswahl
empfiehlt zu nachweislich
bedeutend herabgesetzten Preisen
(Da direkt ab Fabrik, billigste Bezugsquelle.)
Ettagengeschäft
Emil Schulze, Aue, Schneeberger Straße 11, 1
(Nähe Markt.)
NB. Abgabe auch in größeren Mengen.

Dein Morgentrunke

muß gut, gesund und billig sein
(es ist nicht gleichgültig, was Du
täglich trinkst!) Von seiner Güte
hängt meist die Stimmung und
Arbeitsfreudigkeit des ganzen
Tages ab, von der Bekömmlich-
keit die dauernde Gesundheit
Deiner Nerven, des Herzens und
der Verdauungsorgane, von der
Billigkeit die Ersparnisse, die
Du für andere Zwecke machen
kannst. Darum wähle „Quieta“,
denn er hat alle diese Eigen-
schaften.

Quieta

Käufliche Mischungen mit und ohne Bohnentafel.
Zu haben in allen einschlägigen Geschäften.

Maurer, Zimmerleute
und
berufsm. Bauarbeiter
stellen ein
Seberer & Strobel, Baugeschäft, Aue.

Einige

Stanzerinnen

fortgeführt

Ernst Seber, Inhaber Wilh. Schreiber,
Metall- und Lackwarenfabrik.

SONDER-VERKAUF ZU EINHEITS-PREISEN

45, 95, 1.95 2.95 3.95

| | |
|--|---------------------------------------|
| Stickerel 6cm br. Spitze v. Einsatz 0.45 | Briefumschläge 250 Stück 0.45 |
| Kindertaschentücher 2 St. 0.45 | 2 Riegel Kernseife . . . 0.45 |
| Linontücher durchgewebte Kante 0.45 | Seifenpulver pa. 1 Pfd.-Dose 0.45 |
| Sockenhalter . . . Paar 0.45 | Buttermilchseife . 2 Stück 0.45 |
| Kinder-Zipfelmützen Trikot 0.45 | Grüne Erbsen . . 2 Pfund 0.45 |
| Herrn-Socken mod. Farben 0.45 | Marmelade Vierfrucht Pfund 0.45 |
| D.-Strümpfe verst. Farbe, Spitze 0.45 | Kaffeesmischung a. 50% Boh. Pak. 0.45 |
| Maschinengarn 200 m, 3 Rollen 0.45 | Waffelbruch . 1/2 Pfund 0.45 |

| | |
|----------------------------------|-------------------------------------|
| Rocketickerel gute Qualität 0.95 | Beuschelack schwarz Lack 0.95 |
| Stickerel tücher . 3 Stück 0.95 | Crem-Schokolade 100g 4 Taf. 0.95 |
| Sportwagen weiß Ripa 3 St. 0.95 | Smyrnafeig, groß, wenig 2 Pfd. 0.95 |
| Krawatten gestrickt 3 Stück 0.95 | Halbe Erbsen pa. 5 Pfund 0.95 |
| Dam.-Strümpfe Seidengriff 0.95 | Linien Thüringer . 2 Pfd. 0.95 |
| Annähfüße feinfädig, 4 Parr 0.95 | Weizenmehl 70% Ausm. 6 Pfd 0.95 |

KAUFHAUS SCHOCKEN

MODENSCHAU

am Sonnabend, den 10. Mai nachm. von 4—6 Uhr in
RATH'S KAFFEE, AUE
Inhaber: R. Goldtaub
ausgeführt von der Firma
REHHAUT-BEYER
DRESDEN-A., JOHANN-GEORGEN-ALLEE 18
KLEIDER, KOSTÜME, MÄNTEL, HÜTE
Eintritt 4 Mark einschliesslich Gedeck
KARTEN-VORVERKAUF im KONDITOREI-LADEN

Apollo-Lichtspiele

Aue, Bahnhofstraße.

Heute Donnerstag bis Sonntag, den 8. bis 11. Mai
beginnt der neueste Sensations-Film-Block mit

Eddi Polo Kapitän Kidd

1. Episode: „Den Totenkopf im Wappen“
Abenteuer zur See in 5 Akten.
Eddi Polo ist der Held dieser Geschichte, der todesmutig die Seepiraten
bekämpft und mit Jugendkraft sein Schicksal meistert.

„Der Matrose Perugino“

Ein Abenteuerfilm in 5 Akten aus der Friedrich Feind-Serie.
Friedrich Feind und Hans Brandemitter, zwei ungemein talentierte
Darsteller, spielen hier mit der jugendlichen Ruth Wager einen bezaubernden
Liebes-Roman.
Wochentags Anfang 6 und 1/2 Uhr. Sonntags ab 1/2 5, 1/2 7 und 1/2 9 Uhr.
Kinder und Jugendbilde unter 18 Jahren haben freien Zutritt.

Ein Posten Fabrikreste

bestehend aus:
einfarbig Satin, bedruckt Satin und Jouleards

weit unter Preis

Max Rosenthal, Aue

Ring

Lebensmittelhändler
Aue L. Erzgeb.
Wettberplatz.

Großes Vorzugs-Angebot

Solange Vorrat reicht.
Konserven-Fabrikat Freiherr v. Frissen.
Birnne, weiß, 1/2 Frucht . . . 1 Pfd.-Dose 0.90
Birnne, volle ganze Frucht . . . 2 . . . 1.50
Pflaumen mit Stein . . . 2 . . . 0.90
Heidelbeeren, Johannisbeeren, Saazerkirschen
zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Allerfeinstes
Weizenmehl 1 Pfund nur **15** Pfg.
65 % gleichwertig

| | |
|---|------------|
| 1a Schnittmehl | Pfund 0.25 |
| 1a Makkaroni (Hartgrütze) | 0.40 |
| 1a Grapuchen | 0.20 |
| 1a Haferflocken, lose | 0.20 |
| Rings allerfeinste Tafelmargarine | Pfund 0.55 |
| frische Ware | Pfund 0.50 |
| 1a Rindertalg, lose | Pfund 0.50 |

Garant rein amerikan. 1 Pfd. **0.70**
Schweineschmalz nur

| | |
|----------------------------------|-----------------|
| 1a amerikanische Sahne | große Dose 0.50 |
| 1a Schweizer Milch | Dose 0.55 |
| 1a klarer Zucker | Pfund 0.45 |

Abt. Fleisch- u. Wurstwaren
1a Landfleisch Pfund 0.80
1a Landfleisch 0.80
1a Kochwurst 0.80
1a Fleischsalat 1.10
Roll-, Nuß- und Lachsbraten, Jagd-, Mett- und
Bratwurst, Salami (harte Dauerware) usw.
in hervorragender Güte zu anerkannt billigen
Preisen.

Die gut eingeführten bekannten
Ring-Würstchen
sind in allen gangbaren Packungen und Größen
wieder zu haben.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt

Rohrstühle

werden neu eingezogen. Komme dorthin, nehme
Bestellungen v. Restaurants u. Geschäften usw. entgegen.
Fritz Büttel, z. Z. Carlsfeld i. Erzgeb., Nr. 47c.

| | |
|---------------------------------|---------------|
| Wäsche | Kleiderstoffe |
| Taschentücher | Dirndlistoffe |
| Schürzen | Strümpfe |
| Unterröcke | Kurzwaren |
| Schlaf- und Sofadecken u. a. m. | |
| empfehlen zu billigsten Preisen | |

Emma Baumgärtels Ettagengeschäft
Albertstraße 1.

Neue Schreibmaschinen

„Die kl. Gundka“
Preis G.-M. 40.—
General-Vertretung für das Erzgebirge und
das Vogtland bei Bücherrevisor
L. Breitschuch in Aue
Telefon 725.

An allen Orten und für größere Bezirke
Nebenvertreter und Verkäufer gesucht.
Fernst:

Neue Rechenmaschinen

von Mk. 12.50 an, bis zu jeder Größe, für Pult
und Tasche; nur erstklassige Fabrikate!
**Büro-, Eisen-, Möbel-,
Gold- u. Bücherschränke**
der Spezialfabrik von
August Blödnner in Gotha.

Gut möbliertes Zimmer

von besserem Prädikat
zu mieten gesucht.
Angebote unter A. E. 1981 an die Geschäfts-
stelle des Auer Tageblattes erbeten.

Sommersprossen — weg!

Reibenagelbrinnen teils unentgeltlich mit, auf weich einfache
Belle in meine Sommerprossen gleich befestigt.
Frau Elisabeth Ehrlich, Frankfurt a. M. 191. Schloß 47.

Von der Vaterlandsliebe.

Was heißt Vaterlandsliebe? Ist sie nur ein Gefühl, das wir höchstens bei seltenen Feiertagen an...

Vaterlandsliebe, das ist die Liebe zu dem Boden, der uns geboren zu der Sprache, die wir sprechen...

Dunkel und unbewußt ist uns meistens dies Gefühl der Liebe zu dem Lande unserer Väter...

In den Zeiten des Glücks ist's leicht und billig, sein Vaterland zu lieben, ihm zu dienen...

Unsterbliche in sich lieben. Heißt das Ich zum Ich erweiternd! Niemand aber hat ein Volk der Erde...

Das Neueste vom Auslandsdeutschum.

In Tepitz, Schönau wurden am Oster Sonntag die neuen Stadtkäse der Deutschtum übergeben...

Die Deutsche Theaterbauern in Brunn erlaubt einen Aufruf zur Errichtung eines würdigen deutschen Theaters in Brunn...

Die inzwischen zurückgetretene Regierung Baltisch-Preussisch hat den Schwäbisch-Deutschen Kulturbund...

In Kattowitz fand die erste Tagung des Bundes Deutscher Katholiken in Polen statt...

Anlässlich der Umwandlung des Wolgagebietes in eine autonome Sowjetrepublik hat das Präsidium...

Die Deutschen des Staates Rio Grande do Sul haben beim Staatspräsidenten den Antrag gestellt...

Nur drei Zeilen.

Reichspräsident Ebert ist aus Mergentheim nach Berlin zurückgekehrt.

Der Reichsarbeitsminister Brauns befindet sich auf dem Wege nach dem Ruhrgebiet...

W.B. meldet aus Köln: Wie das Wehant mittelst hat der Reichsaussenminister Dr. Stresemann die Wöfcht...

General der Infanterie Gustav v. Schöch ist im Alter von 68 Jahren in München gestorben.

Russland befindet sich gegenwärtig auf einer Propagandareise in Sizilien.

zung mit Jubel aufgenommen und legte auf dem Grab Erbsen einen Kranz nieder.

Durch einen Funkbruch aus Jerusalem wird gemeldet, daß französische Hilerer 75 französische Arbeiter mit Bomben bedarfen.

Das Republikantenhaus hat mit 211 gegen 114 Stimmen ein Gesetz angenommen...

In Buenos-Aires haben sich zwischen Streikenden und Polizei heftige Straßenkämpfe abgepielt.

Aus Sachjen.

Glauchau. Ein deutschnationales Dorf. Im Bezirk der Amtshauptmannschaft Glauchau liegt das Dorfchen Dorchau...

Sachsen-Ernstthal. Einbruch bei der Frankenkasse. Ein schwerer Einbruch, bei dem wahrscheinlich großstädtische Einbrecher mit beteiligt waren...

Dresden. Festnahme zweier gefährlicher Eisenbahnguträuber. Von der Kriminalpolizei wurden zwei Berliner...

General der Infanterie Gustav v. Schöch ist im Alter von 68 Jahren in München gestorben.

Russland befindet sich gegenwärtig auf einer Propagandareise in Sizilien.

In der Nacht des Silberlandes.

Amerikan. Copyright 1923 by Lit. Bur. M. Lincke, Dresden 21.

Hjeld sah sich in die Dielen, als er im Licht seiner Taschenlampe die armseligen Kleider betrachtete...

„Die Sachen sind ja wie für die Damen geschaffen“ sagte er. „Sie mögen ihre Röcke abwerfen und die Reithosen und die roten Husereln anziehen.“

„Ich bin kleinlich zimperlisch“, sagte sie, „aber —“

„Sie haben mir ohne ein Wort abseits gegangen und legte im Interwall der Dürte die Räubertracht an.“

„Da liegt ein Revolver in der Hintertasche“, sagte das junge Mädchen. „Sehr gut“, meinte Hjeld. „Behalten Sie ihn.“

„Weiter wurde nichts gesagt. Die beiden Männer sahen in der Festöffnung und blickten ins Dunkel.“

„Unser Plan ist sehr einfach“, flüsterte Hjeld nach einer Weile. „Niemand wird und nun hindern, an die Geländeküste dort zu gelangen.“

„Ich glaube, die Morgendämmerung kommt“, murmelte Delma. „Und richtig! An den westlichen Konturen des Crato-Berges nahm man einen matten silberlichen Schein wahr.“

Hjeld erhob sich rasch. „Wir müssen uns beeilen“, flüsterte er. „Der Mond macht uns einen Strich durch die Rechnung.“

die Rechnung. Jede Minute ist kostbar — Hören Sie den Coyot erwachen?“

„Aus weiter Ferne vernahm man ein merkwürdiges, klagenes Heulen. Das war der kleine Wolf der Steppe, der sich über das dämmernde Licht auf dem Berggipfel ärgerte.“

„Wir sind fertig“, sagte eine Stimme hinter ihnen. „Nur gut, daß es dunkel ist, wir sehen gewiß fürchterlich aus.“

„Sie eignen sich gut zum Reiten“, meinte Hjeld. „Strecken Sie die Haare fest unter den Sombrero und legen Sie die Mäntel um die Schultern.“

Hjeld schloß eine leichte Hand auf seinem Arm. „Ich möchte Ihnen gern etwas sagen.“

„Es ist ja nicht sicher, daß wir alle lebend aus diesem Abenteuer hervorgehen.“

Hjeld nahm ihre Hand und drückte sie warm. „Ich kenne Sie kaum länger als 48 Stunden.“

„Ihre guten Augen, Ihre frohlichen Blicke inmitten der Gefahr, Ihr Mut — das alles ist nun mit dem entsetzlichen Abenteuer meines Lebens vermischt.“

„Er ließ ihre kleine weiße Hand los. Und mit gesenktem Kopf und vorsichtigen Schritten glitt die kleine Schar in die Nacht hinaus.“

„Niemand hielt sie auf. Unter ihnen lag Sapatas Voger in dämmerer Stille.“

„Niemand hielt sie auf. Unter ihnen lag Sapatas Voger in dämmerer Stille.“

„Niemand hielt sie auf. Unter ihnen lag Sapatas Voger in dämmerer Stille.“

gen in den Höhlweg ein, der den einzigen Zugang zu Sapatas Königreich bildete.

„Sollte er irre gegangen sein?“ fragte Hjeld. „Da vernahm man plötzlich einen kurzen, hellenden Laut.“

„Und gleich darauf einen schneidenden Schrei aus unmittelbarer Nähe.“

Hjeld und Delma eilten zugleich auf ihn zu. Mit einem Schnitt der Daga hatte der Franzose den Unglücklichen von seinem Verfolger befreit.

„Rasch!“ sagte er. „Nun erwachen alle Geister der Hölle.“

„Von dem See her vernahm man drei scharfe Schüsse: ein gewaltiges Gedrüll folgte ihnen.“

Hjeld rief ihn jedoch mit sich fort, den Wolfgang hinunter. Sie liefen über die sich schlängelnden Stabe.

„Es war das äußerste Nachfeuer von Sapatas Festung.“

„Sie hatten die Glücklinge noch nicht entdeckt, waren aber bereit, sie zu empfangen.“

„Einen Augenblick stand Hjeld verwirrt. Die Glücklinge drückten sich an die Bergwand, wo keine Augen sie treffen konnte.“

„Direkt auf die Wache zu und ließ sich ohne Widerstand“

Vertical text on the left margin containing various small notices and prices.

